
Einspruch

Allein mir fehlt der Glaube

Von Madeleine Göschke-Chiquet

Der Verwaltungsrat des EAP will angeblich die Südstarts nach 23 Uhr um gut 90 Prozent reduzieren. Dieser Vorschlag wird allerseits begrüsst, mit Ausnahme der Handelskammer beider Basel unter ihrer Präsidentin Frau Schneider-Schneiter. Ob die französischen Behörden den Entscheid des Verwaltungsrates gutheissen, ist allerdings völlig offen. Aufgrund unserer Erfahrung ist die Skepsis der BaZ mehr als berechtigt: «Noch ist der Jubel verfrüht». Mehr als ein unsicherer Schritt in die richtige Richtung ist die Ankündigung des EAP-Verwaltungsrates nicht.

Die 10 Prozent Südlandungen bleiben unverändert. Zusammen mit den verbleibenden Südstarts ist der Lärm von 23 bis 24 Uhr nach wie vor zu laut. Jeder Weckflug von 23 bis 24 Uhr ist einer zu viel. Deshalb bestehen die trinationalen Schutzverbände auf der Nachtflugsperr für An- und Abflüge von 23 bis 06 Uhr wie in Zürich.

«Der EuroAirport gewährt den Anrainern sogar nur fünf Stunden Schlaf.»

Auch Fluglärm zwischen 05 und 06 Uhr ist für die Anrainer unannehmbar, er ist gesundheitlich noch schädlicher als jener zwischen 23 und 24 Uhr. Und wer zwischen 5 und 6 Uhr früh geweckt wird, schläft kaum mehr ein. Studien zeigen, dass bei sechs und weniger Stunden Schlaf die berufliche Leistung deutlich reduziert ist. Übers Jahr hochgerechnet gehen so acht bis neun Arbeitstage verloren. Der EAP gewährt den Anrainern sogar nur fünf Stunden Schlaf, von Mitternacht bis fünf Uhr früh. Was sagen dazu die Arbeitgeber?

Erstaunlich ist, dass es gemäss Aussage des EAP-Verwaltungsrats Raymond Cron in der bz nicht möglich war, die Südstarts gemäss dem Versprechen des EAP um 50 Prozent zu senken, dass man sie aber jetzt plötzlich um 90 Prozent senken kann, ein Widerspruch. Zudem will man erst in zwei Jahren handeln – sofern die französische Behörde einverstanden ist. Und das ist völlig offen. Aber man gewinnt Zeit und erweckt den Eindruck, man tue etwas gegen den Fluglärm.

Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.

Madeleine Göschke-Chiquet,
Präsidentin Schutzverband
